

Uelzen; HENNIG (HENNIGK): Jessen, Wustrow, Uelzen; Behrmann: Moorgebiete östlich von Bremen, Osnabrück; NIGGEMEIER: Paderborn; HETTIG: Lüchow; PFANMUS: Uelzen; WEHRKAMP: Harburg, Kropp, Husum, Strand; MAES: Strand, Husum, Schleswig; HOYER: Husum, Tönning, Schleswig; DOBBEK: Harmsdorf, Mosnitz, Konitz, Goslar; GREISER: Prittag, Landsberg/Warthe; HESPING: Emsdetten, Riesenbeck; HOLZKI: Wormditt, Mehlsack; HOHMANN: Wormditt, Frauenburg, Braunsberg.

Termine

Auskunftsdienst

in unserer Bibliothek:

Ab September ist unsere Bibliothek am 1. und 3. Freitag, jeweils nachmittags, in der Zeit von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet. Kommen Sie bitte mit Ihren Fragen, Problemen, aber auch mit Freunden/Gästen, damit wir dadurch vielleicht neue Mitglieder bekommen. Sie finden uns in der alten Universitätsbibliothek, Papendiek, Eingang vom Lichtenberghof, Parterre.

Tag der Familienforscher in Göttingen

Unser Genealogentag findet am Sonnabend, 1. November 2003 in der historischen Gaststätte "Schwarzer Bär", Kurze Str. 12, Göttingen statt. Ein Parkhaus ist in der

Hospitalstraße.

Folgendes Programm erwartet Sie dort ab 10 Uhr:

Lichtbildervortrag von Frau Dr. Nathalie Kruppa, Göttingen:

„Neue Forschungen zu den Grafen von Dassel“.

Lichtbildervortrag von Studiendirektor i.R. Hans-Heinrich Hillegeist, 2.

Vorsitzender der GHGG:

"450 Jahre Familien Hillegeist im Harz",

Ergebnisse und methodische Hinweise aus 50 Forschungsjahren.

Im Anschluß an die Vormittagsveranstaltung wollen wir im Tagungslokal noch gemeinsam zum Mittagessen zusammensitzen. Dabei wird es sicherlich gute Gelegenheiten zum Fachsimpeln geben.

Wir trauern um unser Mitglied

Herrn Heinz Ahlborn

Wir werden ihn in bleibender Erinnerung behalten.

Ihre Beiträge, Kritiken, Korrekturen, usw. bitte an:

Bernd Siebert, Bernshausen, Oberdorfstraße 4, 37136 Seeburg, Telefon 05528/98130, Fax: 98131, e-mail: BerndHSiebert@t-online.de, oder an die Anschrift der Gesellschaft!

Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Göttingen e.V.

Postfach 2062 37010 Göttingen

Bankkonto: Sparkasse Göttingen,

Konto Nr. 108 274 - BLZ 260 500 01

<http://ghgg.genealogy.net>

Mitglieder-Info Nr. 10 - September 2003



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder !

Manchmal weiß ich auch nicht mehr, was man noch tun soll!

Nach zahlreichen Nachfragen nach Hilfen zur Arbeit im Internet, haben wir es geschafft ein Workshop mit Herrn Zierdt durchzuführen. Einladungen an alle unsere Mitglieder und noch mehr als hundert Einladungen an weitere Interessenten in und um Göttingen. Ergebnis: 7 (in Worten: Sieben!) Teilnehmer! Davon drei Mitglieder des Vorstandes.

Da frage ich mich schon, lohnt sich das ehrenamtliche Engagement? Meine dringende Bitte an Sie, liebe Mitglieder: Engagieren Sie sich in unserer Gesellschaft! Werben Sie neue Mitglieder! Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen! Es gibt viel zu tun ...

Mit freundlichen Grüßen

Bernd H. Siebert

Schriftführer

Ahnentafel Römer

1 Maria Eva Römer * 20.02.1847 Koblenz † 30.06.1921 Hastenbeck bei Hameln

Eltern

2 Johann Jakob Römer * 26.03.1819 Marienburg-Kalthof † 16.12.1856 Koblenz

3 Johanna Karolina Schröder * 09.01.1813 Pfaffendorf † 06.08.1854 Koblenz

Großeltern

4 Johann Gottlieb Römer * 14.03.1762 Marienburg-St.Georgen † 06.01.1831 Marienburg-St.Georgen

5 Anna Maria Kornowski * 07.08.1777 Stuhm (Braunswalde) † 22.12.1846 Marienburg-St. Georgen

6 Nicolaus Schröder * 03.11.1781 Oberlahnstein † 08.05.1856 Pfaffendorf

7 Anna Maria Michels * 11.09.1784 Pfaffendorf † 14.04.1855 Pfaffendorf

Urgroßeltern

8 Johannes Römer * 10.03.1730 Gnojau † 06.08.1799 Gr. Lesewitz (Kocelicker-Heubuden)

9 Florentine Neumann * 20.11.1724 Stadtfelde (Marienburg) † nach

26.07.1802

10 Jacob Kornowski

11 Anna Maria NN

12 Karl Franz Schröder * 03.02.1743 Oberlahnstein † 10.12.1800 Oberlahnstein

13 Anna Catharina Clasman * 05.05.1748 Camp † 24.08.1808 Oberlahnstein

14 Johannes Michels * 27.01.1750 Pfaffendorf † 02.01.1813 Pfaffendorf

15 Maria Magdalena Busch * 22.11.1752 Pfaffendorf † 12.01.1805 Pfaffendorf

Urgroßeltern (2)

16 Georgius Römer † nach 1738

17 Regina Artmann † nach 05.06.1739

18 Jacob Neumann † vor 26.04.1746

19 Elisabeth NN

24 Matthias Schröder * 16.06.1704 Oberlahnstein † 20.04.1770 Oberlahnstein

25 Maria Antonetta Hackemer † nach 19.09.1751

26 Johann Peter Clasman * um 1692 Camp ? † 06.07.1764 Camp

27 Anna Schneider * um 1693 Camp † 19.03.1768 Camp

28 Johannes Michels * 22.03.1716 Pfaffendorf † 06.03.1762 Pfaffendorf

29 Anna Margaretha Eisenbarth * um 1722 Arzheim ? † 23.03.1762 Pfaffendorf

30 Jakob Busch * 13.02.1723 Pfaffendorf † 26.06.1792 Pfaffendorf

31 Anna Greber * 27.11.1727 Pfaffendorf † 23.06.1758 Pfaffendorf

Urgroßeltern (3)

34 Gregor Artmann † 10.09.1710 Gnojau

35 Elisabeth NN

48 Dominicus Schröder * um 1666 † 01.01.1746 Oberlahnstein

49 Maria Cunigunde NN † 15.08.1729 Oberlahnstein

52 Johann Peter Clasman

54 Nicolaus Schneider

56 Caspar Michels * 28.08.1691 Pfaffendorf † 1737

57 Christina Müller

60 Michael Busch * 01.10.1673 Mittelheim

61 Gertrud Maxein

62 Wilhelm Adam Greber * 12.11.1699 Pfaffendorf † 12.01.1766 Pfaffendorf

63 Anna Catharina Will * 12.10.1702 Leutesdorf † 21.10.1778 Pfaffendorf

Urgroßeltern (4)

112 Andreas Michels † 25.09.1702 Pfaffendorf

113 Anna Sophia NN

120 Ambrosius Busch † vor 23.11.1706

121 Anna König

122 Peter Maxein * 14.01.1652 Pfaffendorf † 08.07.1713 Pfaffendorf

Ellis Island, NY:

<http://www.ellisland.org>

Kirchenbuch Virtuell:

<http://www.kirchenbuch-virtuell.de>

Vereins-Homepages, z.B. der Maus:

<http://maus.genealogy.net>

z.B. der GHGG:

<http://ghgg.genealogy.net>

Familienverbände, z.B. Zürn:

<http://people.freenet.de/zuern-familie/>

Private Homepages, z.B. De Boor:

<http://www.deboor.de>

(Holger Zierdt)

Forschungsgebiete unserer Mitglieder

Die Forschungsgebiete unserer Mitglieder habe ich der Umfrage des Jahres 1998 entnommen. Diese Umfrage wurde anscheinend nie ausgewertet, die Fragebogen liegen mit vor. Sofern die Zustimmung erteilt wurde, werde ich die Forschungsgebiete nach und nach im Mitglieder-Info veröffentlichen. Die Anschriften der Mitglieder können bei mir erfragt werden.

Frau Ingeborg Geiersbach:

GEIERSBACH/GEYERSBACH in folgenden Orten: Altenbergen, Arnstadt, Barnstorf, Braunsen, Bremen, Diepholz, Freyenhagen, Gemünden/Wohra, Gochsheim, Gotha, Haindorf, Hankensbüttel, Hannover, Hellmitzheim, Holzhausen, Seligenthal, Thalitter, Vachdorf, Verden, Vöhl/Edersee, Wolfhagen-Nothfelden; HÜHNE: Bremen, Nordenham, Nordhessen; NEFFGEN: Honnef, Königswinter, Koblenz; SPRENGER: Barth, Bremen, Osternburg, Stralsund; DETTMERS: Bremen-Farge, Osterholz; SPECHT: Hamburg, Hofschwichtel.

Herr Hellmuth Feilke:

BÄHRELS: Göttingen, Bartshausen, Arendshausen; BÜHREN: Göttingen; BUSCH: Arholzen; EILERS: Deilmissen; GARBELMANN: Bartshausen, Portenhagen, Lüthorst; KLINGE: Lüthorst; MENGELING: Weende; RAHRIG, (RÖHRIG): Lüthorst, Uslar; REITMEYER: Harste; SCHNEPEL: Heinade, Lüthorst; STUCK: Langenhagen b. Hannover, Lüthorst; VOGEL: Weende, Uslar; WIEKEN: Wiensen/Uslar; WITTE: Eddigehausen, Reyershausen; NÜSSE: Vardeilsen, Arendshausen.

Herr Friedrich Ulrichs:

ULRICHS: Bremen, Hamburg; ULRICH: Hannover, . Verden; OLRICH: Rotenburg/Wümme, Lünsen; OHLRICH: Alfeld; OLKERS.

Herr Reinhard Hennings:

HENNINGS: Wustrow, Uelzen, Lüchow; HENNING: Jessen, Wustrow,

<http://list.genealogy.net/mailman/listinfo/>
 Homepage Programm "GenProfi":
<http://www.genprofi.de>
 Homepage des Programms "GenProfi-Stammbaum":
<http://www.genprofi-stammbaum.net>
 Vereinsübersicht auf genealogy.net: <http://www.genealogienetz.de/vereine/vereine.html>
 Homepage Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände:
<http://dagv.genealogy.net>
 Publikationslisten, z.B. OFBs, KB-Abschriften Hessen:
<http://www.genealogienetz.de/reg/HES/heslit/heskb.html>
 z.B. Norddeutsche Familienkunde:
<http://www.genealogienetz.de/publikationen/nfk/>
 Erlanger Historikerseite/Zeitschriftenfreihandmagazin:
<http://www.phil.uni-erlangen.de/~p1ges/zfhm/zfhm.html>
 Mormonen: Family History Library Catalogue:
<http://www.familysearch.org>
 Staatsarchive im Netz, z.B. Niedersachsen:
<http://www.staatsarchive.niedersachsen.de>
 z.B. Bremen:
<http://www.bremen.de/info/staatsarchiv/>
 z.B. Hessen:
<http://www.archive.hessen.de>
<http://www.hadis.hessen.de>
 Genealogisches Ortsverzeichnis:
<http://gov.genealogy.net>
 Ahnenforschung.net mit Lexikon:
<http://www.ahnenforschung.net>
 Zeitschrift Computergenealogie:
<http://www.computergenealogie.de>
 Datenbank Forscherkontakte:
<http://foko.genealogy.net>
 Datenbank GEDBAS:
<http://gedbas.genealogy.net>
 WW-Person, H. Stoyan, Erlangen:
<http://www8.informatik.uni-erlangen.de/html/ww-person.html>
 Gräbernachweis Volksbund:
<http://www.volksbund.de/graebersuche/>
 Online-Ortsfamilienbücher:
<http://db.genealogy.net/ofb/>
 Quellen zur deutschen Amerikaauswanderung:
<http://www.genealogienetz.de/misc/emig/emigrati.html>
 Link to Your Roots, HH:
http://www.hamburg.de/fhh/behoerden/staatsarchiv/link_to_your_roots/

123 Anna Gertrud Hennemann † 06.02.1697 Pfaffendorf
 124 Johannes Conrad Greber * um 1663 † 31.07.1744 Pfaffendorf
 125 Catharina NN
 126 Daniel Will * 06.07.1650 Leutesdorf
 127 Anna Frickel

Urgroßeltern (5)

244 Johannes Maxein
 245 Margaretha von Cappel
 248 Johannes Greber † 03.01.1696
 252 Jodocus Will
 253 Demuth Reinspitz
 254 Johannes Frickel
 255 Sophia NN



Was zappelt da im Netz?

... kann mir bitte jemand helfen und sagen, welche Art des Begräbnis, als

"halbe Schule" zu verstehen ist?

Hier ist eine der eingegangenen

Antworten:

Für die Mitglieder der bürgerlichen Gesellschaft galt als Richtschnur für die Ausrichtung des Begräbnisses die jeweilige Zugehörigkeit zum sozialen Stand. Gemäß den Vorschriften der „Kleider-“ und „Leichenordnungen“ war die Menge der beteiligten „Trauernden“ sowie der Aufwand vorab festgeschrieben und konnte nur bei Strafe über oder unterschritten werden. Die Schulordnung für die Thomasschule in Leipzig (im 17. und 18. Jh.) kennt analog dazu vier verschiedene Arten der Leichbegleitung durch ihre Schüler, die sich im wesentlichen nach den städtischen und kirchlichen Begräbnis- und Gebührenordnungen richten:

1. Große ganze Leichen

Nachmittags 3 Uhr. Es konnten 4,

6, 8 und mehr Kutschen mitfahren. Das güldene Kreuz vorangetragen. Sie wurden abgekündigt. Der ganze coetus scholasticus (alle Schüler und Lehrer) geht mit und singt im Hause und vor dem Grabe. Gesamtgebühren für die Geistlichkeit und Schule 15; 20 bis 24 Thaler ...

2. Große halbe Leichen

Es sind 2 - 3 Kutschen erlaubt. Die Leiche konnte auch auf der Bahre getragen oder gefahren werden und wurde ebenfalls abgekündigt. Das silberne Kreuz vorangetragen. Es geht nur die halbe Schule (die ersten drei Klassen und die Quintaner) mit; sie singt im Hause und vor dem Grabe. Gesamtgebühren (wie oben) 7 Thaler 22 gr....

3. Kleine halbe Leichen

Außer der Leichenkutsche nur noch ein Wagen zugelassen. Ein Tragen auf der Bahre findet nicht statt. Es wird nicht abgekündigt. Es geht die halbe Schule mit (und zwar Prima und Tertia wechselweise mit Sekunda und Quarta); sie singt im Hause, aber nicht auf dem Gottesacker. Gesamtgebühren (wie oben) 3 Thaler 6 gr....

4. ViertelLeichen

Außer der Leichenkutsche keine andere Begleitung zugelassen. Es wird nicht abgekündigt. Im Hause wird nicht von der ganzen Kantorei, sondern nur von 23 Schülern gesungen. Der Kantor geht nicht mit. Gesamtgebühren (wie oben) 1 Thaler, 21 gr....

Die „Schul-“ und „Leichenordnungen“ berücksichtigen in der Regel keine besonderen musikalischen Wünsche, seien sie testamentarisch von dem Verstorbenen oder seitens der Angehörigen gegenüber dem Kantor oder Prediger geäußert worden. Angehörige des ersten Standes waren ohnehin meist darauf bedacht gewesen, noch zu Lebzeiten dafür Sorge getragen zu haben, dass ihre Leichenpredigt in gegenseitiger Absprache mit dem Prediger, ihre

Begräbnismusik auf den selbst erwählten Predigttext vom Kantor im Falle ihres Todes bereits vorlag.

Hier der Originaleintrag: Totenbuch Ernstthal 1717 - 1820, 1809, Fol. 1032, 16.

Tag u. Stunde des Todes:(Planenzeichen für Montag) d 3 Ap um 11 Uhr

Tag des Begräbnisses: d 5 ej:
Art des Begräbnisses: Halbe Schule

Name des Verstorbenen: Mstr Ernst Fr. Müller

Bürgerliches Verhältniß des Verstorbenen: Bürger und Schuhmacher allh:

Alter: 44 Jahr

Ursache des Todes: Auszehrung
Ob der Verstorbene vereheligt gew: und Kinder hinterl: Ehefrau, 6 Kinder



Internetadressen
Institut Deutsche
Adelsforschung:
<http://home.foni.net/~adelsforschung/>;
der digitalisierte Bestand des Stadtarchivs Duderstadt

steht unter:
www.archive.geschichte.mpg.de/duderstadt/dud.htm;
interessant ist auch:
www.kirchenbuch-virtuell.de.
Erhart



Was zappelt da im Netz?
Aus der mailing-list der AMF:
Betreff: Landsturmweibel

Ich könnte mir vorstellen, dass es sich um eine Marketenderin gehandelt hat, falls das nicht ein Lesefehler ist und es Landsturmweibel heißen muss. Gerade bei der Rechtschreibprüfung

schlug Word Landsturmweiber vor.

Hier die richtige Antwort: "Feldweibel" wurde früher (in der Schweiz heute immer noch) "Feldweibel" geschrieben; das hatte nichts mit Frauen/Weibern zu tun. Das Wort Feldweibel lautet ursprünglich Feldweibel. Den zweiten Bestandteil "Weibel" leitet man gewöhnlich her von dem mhd. Zeitwort weiben, das "weben" bedeu-

tet, an die schnelle Bewegung des Weberschiffchens erinnernd; auch sich hin und her bewegen. Es deutet also auf geschäftige Tätigkeit. "Weibel" heißt in Schwaben heute noch der Gerichtsdienner. Es gab verschiedene "Weibel"-Dienstgrade: Bei den Landsknechten gab es Hurenweibel (sic!), Gemeinweibel und Feldweibel Gemeinweibel und Feldweibel waren im Fähnlein (ca. 500 Mann, die ein Hauptmann befehligte) Mittelspersonen zwischen dem Hauptmann und den Landsknechten; sie waren zuständig für generelle Disziplin zwischen Offizieren und den Gemeinen.

Die Gemeinweibel (Provost/Profoss), Schultheiß (waren Militärpolizisten der Landsknechte, die von den Marketendern eine gewisse Schutzgebühr kassierten; sie wurden monatlich im Ringe der Landsknechte gewählt und dienten als ihre Sprecher. Die Schultheiße waren Richter der Landsknechte, die auch die Vereidigung abnahmen und die Preise der Marketender festlegten. Die Kanonen der Artillerie galten auch für gewöhnliche Landsknechte als Asyl vor dem Provost, wenn der verfolgte Landsknecht es bis zu einer Kanone schaffte, so war er vor dem Zugriff für drei Tage sicher, solange er sich nicht mehr als 24 Schritte von der Kanone entfernte. Die Feldweibel wurden vom Feld-

obersten eingesetzt, sie waren zuständig für Schlachtformation und Drill der Männer (bis heute ...). Der Hurenweibel war ein Offizier im Rang eines Hauptmannes, der den Troß befehligte, seine eigene Fahne, Leutnante und Weibel hatte. Der Feldweibel war nächst dem Hauptmann schon bei den Landsknechten der wichtigste Mann der Kompanie und diente diesem als Stütze bei den schriftlichen Geschäften. Bei Verhandlungen zwischen dem Hauptmann und den Knechten bildete er den Mittelsmann. Zwischen Uneinigen war er Schiedsrichter; darüber hinaus Drillmeister. Somit war er der weise Mann der Kompanie. Schon in einer Vorschrift für die Kurfürstlich-Brandenburgischen Truppen aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich III. heißt es: "Der Feldweibel hat fast die ganze Last der Compagnie auf sich, und nichts bey der Compagnie geschehe, es sey so geringe, alß es wolle, das er nicht nachricht darvon habe."

Der kürzlich hier als waffengattungsspezifischer Feldweibel erwähnte "moderne" Wachtmeister des 19. und 20. Jh. hatte rangmäßig nichts mit dem Wachtmeister der Heere des ausgehenden Mittelalters (Renaissance) und beginnender Neuzeit zu tun, der damals ein Stabsoffizier unterhalb des Obristen (Regimentskommandeur) war.



Linksammlung zu unserer Veranstaltung Familienkunde im Internet
Der Deutsche Genealogie-Server "genealogy.net":
<http://www.genealogienetz.de>
Mailinglisten auf genealogy.net: